

2.akt. Umwelterklärung 2022

Bewertungszeitraum 2021

sternplastic Hellstern GmbH & Co.KG

Am Standort:
(Geltungsbereich)

Villingen-Schwenningen
Hegastr. 9

Inhaltsverzeichnis:

1. Zusammenfassung der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation und eine klare und unmissverständliche Beschreibung des Umfangs der EMAS-Registrierung, einschließlich einer Liste der in diese Registrierung einbezogenen Standorte (ab Seite 3)
2. Umweltpolitik der Organisation und kurze Beschreibung der Verwaltungsstruktur, auf die sich das Umweltmanagementsystem der Organisation stützt (ab Seite 4)
3. Beschreibung aller bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen der Organisation führen, kurze Beschreibung des Vorgehens bei der Festlegung ihrer Bedeutung und Erklärung der Art der auf diese Umweltaspekte bezogenen Auswirkungen (ab Seite 5)
4. Beschreibung der Umweltzielsetzungen und -einzelziele im Zusammenhang mit den bedeutenden Umweltaspekten und -auswirkungen (ab Seite 7)
5. Beschreibung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich. (ab Seite 8)
6. Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umweltleistung der Organisation bezogen auf ihre bedeutenden Umweltauswirkungen. (ab Seite 8)
7. Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die die Organisation berücksichtigen muss, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten, und eine Bestätigung der Einhaltung der Rechtsvorschriften. (ab Seite 12)
8. Bestätigung hinsichtlich der Anforderungen des Artikels 25 Absatz 8 sowie Name und Akkreditierungs- oder Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Validierung. (ab Seite 13)

1. Zusammenfassung der Tätigkeiten ... (Umfang der EMAS-Registrierung):



Seit Firmengründung 1958 produzieren wir im Gewerbegebiet der Wasserschutzzone III. Die damit erforderlichen Auflagen werden von uns erfüllt. Mit inzwischen ca. 150 Mitarbeitern und ca. 49 Spritzgussmaschinen produzieren wir technisch hochwertige Kunststoff- und Keramik-Spritzgussteile. Zum Einsatz kommen hierbei verschiedenste Thermoplaste (z.B.: PA, PBT...).

Die in unserem Formenbau konstruierten und gebauten Spritzgussformen garantieren eine beliebig hohe Ausbringung.

Unsere Produkte und Dienstleistungen erbringen wir in verschiedenen Branchen wie:

- Maschinenbau
- Fahrzeugbau
- Elektro- und Elektronikindustrie
- Textilindustrie
- Medizin- und Dentaltechnik
- Chemie- und Pharmaindustrie
- Lebensmittelindustrie

Zu unseren besonderen Stärken zählen:

- Mehrkomponenten- und Farbenspritzgusstechnik
- Umspritzen von Metall- und Keramikteilen
- Baugruppen, Ultraschallschweißen und Heißprägen

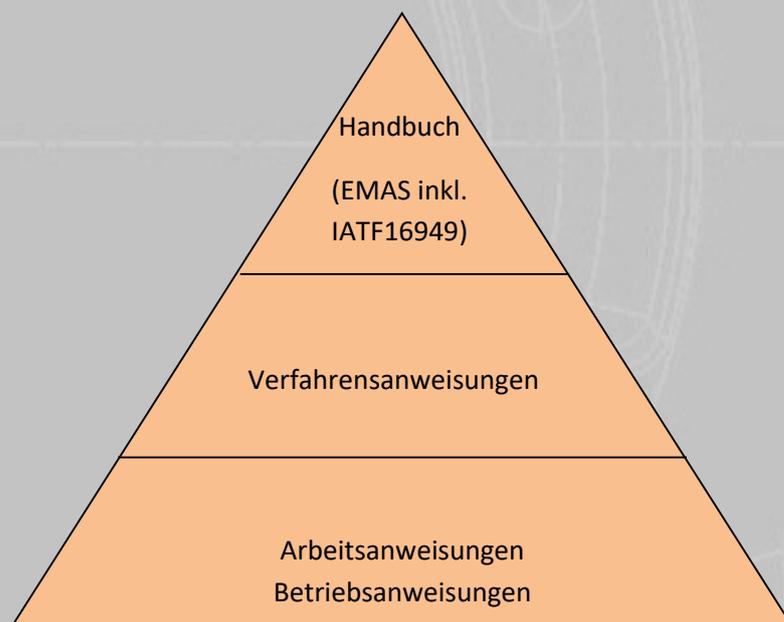
2. Umweltpolitik der Organisation und kurze Beschreibung der Verwaltungsstruktur ...

Zum Schutz der Umwelt und zur Reduzierung der Umweltbelastungen verpflichtet uns unsere Umweltpolitik zur Einhaltung relevanter Umweltrechtsnormen, zur regelmäßigen Bewertung, Verbesserung der Umweltleistung sowie zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems. Zur Abschwächung der Auswirkungen wurde so z.B. bereits eine Photovoltaik-Anlage und eine Wärmerückgewinnungssystem installiert sowie auf LED-Beleuchtung umgestellt. Kontinuierlich wird an der Ausschussminimierung gearbeitet um Abfälle zu reduzieren. Bei der Anschaffung von neuen Maschinen wird der Energie-Verbrauch berücksichtigt.

Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland wurden wir bereits 1993 nach DIN ISO 9002 zertifiziert. Wir haben uns seither kontinuierlich weiterentwickelt und konnten somit bereits 2005 ein zertifiziertes Managementsystem nach ISO/TS16949 vorweisen welches wir erfolgreich 2017 nach der neuen IATF16949 zertifizieren konnten.

Ebenfalls seit 2005 führen wir ein zertifiziertes integriertes Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001, welches seit 2014 um die EMAS-Validierung erweitert wurde.

Die Umstellung auf die neue EMAS-Verordnung 2017/1505 wurde erfolgreich durchgeführt. Die vorliegende 1. aktualisierte konsolidierte UE wurde an die Vorgaben der EMAS Novelle 2018_2026 angepasst.

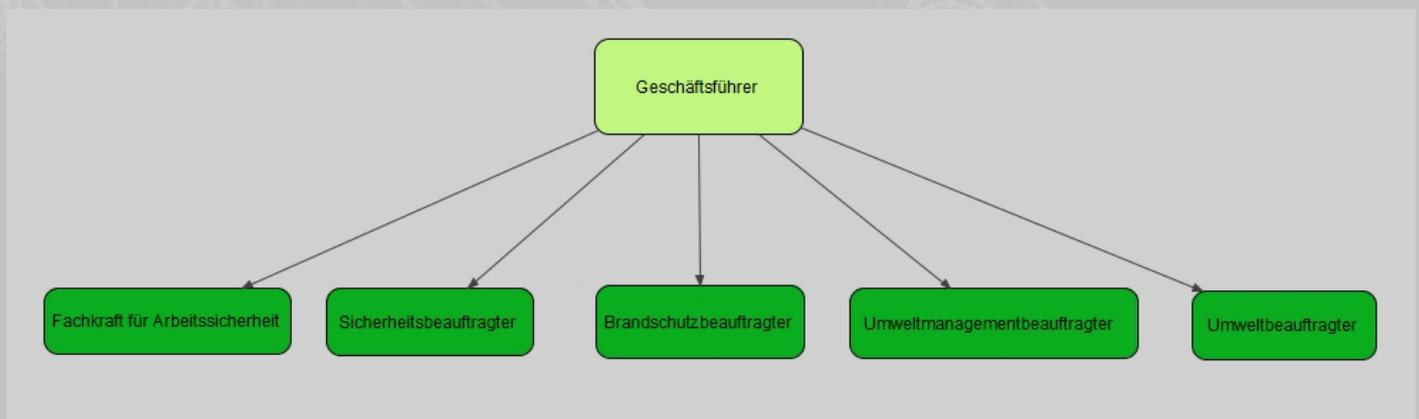


Unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten ergreifen wir jegliche Maßnahmen die Umwelt so gering wie möglich durch unser Handeln zu beeinflussen. So besteht z.B.: inzwischen bereits seit einigen Jahren eine Photovoltaikanlage auf dem Firmendach sowie ein Wärmerückgewinnungssystem zum Heizen der Firmengebäude.

Projekte werden mittels der PDCA-Systematik durchgeführt, d.h. im Rahmen der Herstellbarkeitsanalyse von Projekten werden die Umweltaspekte sowie rechtliche Forderungen geprüft und ggf. systematisch umgesetzt. Weiterhin wird im Rahmen von internen Audits die Wirksamkeit des Managementsystems überwacht.

Die Erforderlichen Maßnahmen werden im hausinternen, zentral zugänglichen CAQ-System dokumentiert und deren Umsetzung sichergestellt.

Das Umweltmanagementsystem ist HTML-basierend und wird durch die eigens entwickelte Software unterstützt. Es enthält die Beschreibung der umweltrelevanten Verfahren und Tätigkeiten. Hierzu gibt es eine Vielzahl von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Rechtskataster und weitere mitgeltende Unterlagen. Das Umweltmanagementsystem bildet gemeinsam mit der IATF16949 und den Arbeitssicherheits-Aspekten ein integriertes System.



Die Schulung der Mitarbeiter erfolgt EDV-basiert. Damit ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter über die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten sichergestellt und transparent dokumentiert.

3. Beschreibung aller bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen der Organisation führen, ...

Unsere Prozesse konzentrieren sich auf die Herstellung von Kunststoff und Keramik-Spritzgussteilen. Diese Rohstoffe werden in Granulat-Form bezogen und anschließend durch Erhitzung in eigens gefertigte Formen eingespritzt. Somit handelt es sich bei diesem Schritt um einen reinen Umformprozess. Um die natürlichen Ressourcen zu schonen wird bei Artikeln, bei denen der Kunde dies zulässt der entstehende Anguss vermahlen und prozentual dem Stoffrezept wieder hinzu geführt. Von unseren Erzeugnissen selbst geht keine Gefährdung für die Umwelt aus. Gemäß den strengen Automobilrichtlinien werden die Materialien bereits durch unsere Kunden in der Entwicklungsphase festgelegt und nochmals durch den Eintrag im IMDS (International Material Data System) auf Konformität geprüft. Die vom Kunden spezifizierte Verpackung wurde überwiegend auf Umlaufverpackung umgestellt. Energiekosten, die durch Heizen der Firmengebäude entstehen, können vernachlässigt werden, da eine Wärmerückgewinnungsanlage existiert. Durch versiegelte Böden können sowohl Umwelteinflüsse für Böden als auch für Gewässer ausgeschlossen werden. Zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes werden die Anlieferfahrten unserer Lieferanten auf ein Minimum reduziert. Nicht

wiederverwendbare Ausschussteile können durch unsere Entsorgungsfachbetriebe thermisch verwertet werden.

Als „Umweltaspekt“ bezeichnet die EMAS den Bestandteil der Tätigkeiten bzw. der Produkte oder Dienstleistungen, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Wir haben im Folgenden alle „direkten Umweltaspekte“, welche der direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen und die „indirekten Umweltaspekte“ aufgeführt.

Auf Grund der notwendigen Energiezufuhr, die zum Schmelzen der Granulate notwendig ist liegt ein wesentlicher, direkter Umweltaspekt im Stromverbrauch der Spritzgussmaschinen. Aus diesem Grund ist die Zielsetzung bei der Anschaffung sofern möglich auf vollelektrische Maschinen zu wechseln.

Ein weiterer wesentlicher, direkter Aspekt liegt in der Abfallvermeidung, d.h. dem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen, und der daraus ableitbaren Null-Fehler-Strategie mit dem Ziel der 0-Fehler zu produzieren. Durch die Ausschussreduzierung wird eine Maschinenlaufzeitreduzierung (KWh) erzielt. D.h. um eine sinnvolle Fehlervermeidung, Fehlerursachenanalyse und -beseitigung zu erreichen, ist von allen Mitarbeitern darauf hinzuwirken, dass folgende Teilaspekte die Einstellung der Mitarbeiter prägen:

- Fehler sind nicht normal, es gibt kein akzeptierbares Fehlerniveau;
- es gibt nur sachbezogene Fehler;
- jeder Fehler darf nur einmal vorkommen;
- Fehler dürfen nicht vertuscht werden;
- jeder Fehler ist ein schlechtes Ergebnis und muss beseitigt werden;
- Fehler sind ein Potential zur Ergebnisverbesserung;
- Fehler entstehen nie dort, wo sie auftreten.

Bedeutsame Umweltaspekte entstehen bei uns nur im Störbetrieb, d.h. im Falle eines Großbrands.

Indirekte Umweltaspekte können wir nicht beeinflussen, da diese im Verantwortungsbereich unserer Kunden liegen. So erfolgen Lieferung ab Werk wodurch wir keinen Einfluss auf Speditionen oder der gleichen besteht. Weiterhin werden einzusetzende Rohstoffe oder zu verwendende Verpackungen vom Kunden vorgegeben, da diesem die komplette Produktentwicklung obliegt.

Die Bedeutung erfolgt mittels der Matrix der Umweltaspekte, in welcher diese sowohl im Normalbetrieb als auch im Störbetrieb unter Berücksichtigung evtl. gesetzlicher Forderungen bewertet werden.

Unsere Umweltaspekte werden zyklisch auf Veränderung geprüft und entsprechend bewertet.

4. Beschreibung der Umweltzielsetzungen und -einzelziele im Zusammenhang mit den bedeutenden Umweltaspekten und -auswirkungen

Oberstes Umweltziel:

ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (z.B.: Energie, Zulieferteilen, Rohstoffen etc.). Hieraus leitet sich das 0-Fehler-Ziel für die Fertigung ab. Durch den weltweiten Rohstoffmangel (Force Majeure) mussten die Maschinen häufiger angefahren werden, hinzu kamen sehr viele Musterfertigungen wodurch der Ausschuss im Vergleich zum Vorjahr prozentual um 0,6% gestiegen ist. Die aktuellen Ausschusszahlen werden täglich in der Fertigung kommuniziert und so kontinuierlich Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Die oberste Leitung verpflichtet sich dazu die notwendigen Mittel zu Verfügung zu stellen, die zur Erreichung der benannten Qualitäts- und Umweltziele erforderlich sind.

Umweltprogramm:

Ziel: Energieeffizienz, d.h. Energieeinsparung (1,3%, 43600 KWh) bis 2022						
Nr.	Zeile / Maßnahme	Start	gepl. Termin	2020	2021	2022
1	Stromverbrauch im Verhältnis zu den Betriebsstunden konstant halten bzw. verbessern (2018: 32 KWh)	-	fortlaufend	2019 (28KW/h) Erreicht // absolute Ersparnis: 450150 KWh -> Ziel erreicht	2020 (32KW/h) Erreicht // absolute Ersparnis: 324334 KWh -> Ziel erreicht	2021 (28 KW/h) Erreicht // absolute Ersparnis: - 358318 KWh -> Ziel erreicht
2	Anschaffung alternativer Spritzgussmaschinen (SGM) bei Neuinvestitionen	-	fortlaufend	2019 1 neue SGM Ersparnis 3602 KWh -> Ziel erreicht	-	2021 3 neue SGMs Ersparnis 12144 KWh -> Ziel erreicht
3	Beim Tausch bzw. bei der Neubeschaffung von Heizkörpern ist auf eine große Wirkungsfläche zu achten, sodass mit einer geringeren Vorlauftemperatur gefahren werden kann.	-	fortlaufend	-	In der Umsetzung	wird bei Anbau durch die Verwendung von Palettenheizkörpern berücksichtigt Ersparnis: ca. 30% im Vergleich zu einem konventionellen Heizkörper -> erledigt -> Ziel erreicht
4	Reduzierung der Heizenergie/m ² durch Anbau (5%)	2020	2022	-	In der Umsetzung	Ausbau der Wärmerückgewinnung durch Nutzung der Prozessabwärme (Reduzierung des Gasverbrauchs um 50%, d.h. Ersparnis: 8540 KWh/a) -> Einführung verschoben durch verspätete Fertigstellung des Anbaus
5	Photovoltaik auf Anbau	-	2022	-	-	ca. 20 000 KWh -> Einführung verschoben durch verspätete Fertigstellung des Anbaus
6	0-Fehlerziel (Ausschuss- reduzierung gemessen in Laufzeitersparnis (KWh))	-	2022	IST: 2,8% Ersparnis 4530 KWh (-0,8%) -> Reduzierung erreicht	IST: 3,3% Ersparnis - 2259 KWh (+0,5%) -> Reduzierung relativ zum Vorjahr nicht erreicht durch kurzarbeitsbedingtes häufiges Anfahren der Maschinen	IST: 3,7% Ersparnis - 2277 KWh (+0,4%) -> Reduzierung relativ zum Vorjahr nicht erreicht durch kurzarbeitsbedingtes häufiges Anfahren der Maschinen und Force Majeure
7	Erweiterung der E-Ladestation für Autos	-	2022	-	-	-
8	E-Bike Ladestation (Reduzierung KFZ-Mitarbeiterverkehr)	-	2021	-	-	1320 KWh (geplante Einsparung an Kraftstoff) -> verschoben auf Grund laufender Neuprojekte
9	Umstellung von Firmenfahrzeugen von rein fossilen Kraftstoffen auf Hybrid oder Vollelektrisch	-	2022	-	4 Firmenfahrzeuge (hybrid)	3 Firmenfahrzeuge (hybrid)
10	Reduzierung des Verbrauchs an Hydraulikölen durch Reinigung der Öle	-	fortlaufend	+	+	+
11	Energie Einsparung Thomograph	-	2020	-	ca. 90 % kürzere Durchlaufzeit Ersparnis 4569 KWh -> Reduzierung erreicht	ca. 90 % kürzere Durchlaufzeit Ersparnis 4569 KWh -> Reduzierung erreicht
		Ersparnis (KWh)		458282	317506	-353013
		Summe Ersparnis (KWh)				422775
		Ziel (1,3% Ersparnis)				43600
		erreichte prozentuale Ersparnis				13

Zur Erlangung des Ziels, der Energieeinsparung von 1,3% gegenüber 2019 wurde das Umweltprogramm erstellt, dessen Ziele im Folgenden im Detail beschrieben werden.

Spritzgussmaschinen werden projektbezogen fortlaufend auf ihre Eignung geprüft und bei Bedarf durch neuere, wirtschaftlichere ersetzt. Der Energieverbrauch der Spritzgussmaschine kann hierdurch um ca. 50% reduziert werden.

Eine Reduzierung der Heizenergie/m² ist durch die Wahl von Palettenheizkörpern (größere Wirkfläche) und durch den Ausbau der Wärmerückgewinnung geplant. Hierbei wird die prozessbedingte Abwärme genutzt, wodurch eine Senkung des Heizölverbrauchs um 50% geplant ist.

Durch die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage ist eine Einspeisung von 20 000KWh/a vorgesehen.

Es ist geplant, dass das Gebäude II durch einen Wärmetauscher mit den Gebäude I zu verbinden, sodass 2 getrennte Regelkreise entstehen, wodurch der Gasverbrauch um ca. 50% reduziert werden kann. Die gebäudeübergreifende Wärmerückgewinnung musste aus regelungstechnischen Gründen in der Vergangenheit getrennt werden, sodass nur das Gebäude I hiermit geheizt werden konnte. Das Gebäude II wird seither wieder mit Gas beheizt.

Durch elektrostatische Reinigung der Hydrauliköle wird die Verwendbarkeit der Hydrauliköle von den Spritzgussmaschinen um ein Vielfaches gesteigert.

Durch den Prozessoptimierungen im Formenbau soll der Druckluftverbrauch beim Fräsen um 80% reduziert und die Standzeit von Fräsern um bis zu 100% erhöht werden.

Durch das 0-Fehlerziel werden Maschinenlaufzeiten auf das notwendigste verkürzt und der Stromverbrauch reduziert.

Der Anreiz zur E-Mobilität soll durch die Erweiterung der Ladesäulen und die Installation von für Mitarbeiter kostenfreien Ladestationen für e-bikes geschaffen werden. Hierdurch ist es möglich den Verbrauch von fossilen Kraftstoffen zu reduzieren.

Weiterhin ist vorgesehen mehrere Hybrid-Firmenfahrzeuge und einen Firmentransporter mit alternativem Antrieb einzusetzen.

Die jährliche Zielerreichung des Umweltprogramms wird im Fazit zum Umweltprogramm (siehe Seite 10) eingehend beschrieben.

5. Beschreibung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich.

Die geplanten und durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung können der Position 4 entnommen werden.

Die rechtlichen Verpflichtungen können der Position 7 entnommen werden.

6. Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umweltleistung, der Organisation bezogen auf ihre bedeutenden Umweltauswirkungen.

Kernindikatoren:

B-Wert₂₀₂₀ = 18,3 (Umsatz in Mio-Euro)

** B-Wert₂₀₂₀ = 89 902 h (Betriebsstunden)

B-Wert₂₀₂₁ = 21,1 (Umsatz in Mio-Euro)

** B-Wert₂₀₂₁ = 113 381 h (Betriebsstunden)

Indikator	2020 (A)	2021 (A)	R- (A/B) 2020	R- (A/B) 2021
Energieeffizienz (jährlicher Gesamtenergieverbrauch)				
Strom (KWh)**	2839504	3197822	32	28
Heizöl (KWh) *	223800	231200	12229	10957
Gas (KWh)*	196328	175000	10728	8293
Diesel (KWh) *	41200	33890	2251	1606
Benzin (KWh) *	8830	7860	482,5	372,5
Erneuerbare Energien				
Photovoltaikanlage (KWh)	-24666	-16527	-1347	-738
Gesamtenergie	3284996	3629245	179507	172002
Materialeffizienz (t)				
Einsatzmaterialien	681	863	37,21	40,9
Druckerpapier	1,52	1,84	0,08	0,08
Wasser (m³)				
Wasserverbrauch/Abwasser	665	585	36,33	27,72
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt (Flächenverbrauch in m²)				
Gesamtflächenverbrauch	7400	7400	-	-
versiegelte Fläche	7250	7250	-	-
naturnahe Fläche	150	150	-	-
Emission				
CO ₂ Belastung (t) *** durch Ölheizung	62,66	64,73	3,42	3,06
CO ₂ -Belastung (t) beim Energieversorger	792 (279g/KWh)	892 (279g/KWh)	43,29	42,27
CO ₂ -Belastung (t) durch Kraftstoff (Diesel)	10,71 (2,6 kg CO ₂ /1L)	8,81 (2,6 kg CO ₂ / 1L)	0,58	0,42
CO ₂ -Belastung (t) durch Kraftstoff (Benzin)	2,12 (2,4 kg CO ₂ / 1L)	1,89 (2,4 kg CO ₂ / 1L)	0,11	0,09
CO ₂ -Belastung (t) durch Speditionen	17,59	23,74	0,96	1,13
Heizleistung Gas+Öl (KWh/m ²)	57,94	56,03	3,17	2,66

* Umrechnungsfaktor von L in KWh = 10

*** Umrechnung: <http://www.iwr.de/re/eu/co2/co2.html>

SO₂, NO_x und PM wurden geprüft, fallen aber mit 0,00 t an

Fazit zum Umweltprogramm des Vorjahres:

Das Umweltprogramm wurde weitestgehend planmäßig umgesetzt. Absolut betrachtet ist der Stromverbrauch durch die um 26% gestiegenen Betriebsstunden ebenfalls gestiegen. Der Stromverbrauch ist von 2839504 auf 3197822 KWh gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 12,6% bzw. 358318 KWh. Durch die deutlich gestiegenen Betriebsstunden ist der R-Faktor von 32 auf 28 gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2021 keine absolute Energieersparnis erzielt werden, d.h. die absolute Gesamtenergie ist um 344249 KWh gestiegen. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht geplant, da das Referenzjahr 2020 coronabedingt schwach war und der Trend des R-Wertes (32/28) positiv ist. Weiterhin mussten die Spritzgussmaschinen durch viele Musterfertigungen und Force Majeure öfter angefahren werden.

Die Reduzierung vom Diesel-Kraftstoff (731 Liter) ist weitestgehend darauf zurückzuführen, dass Muster mit der normalen Serie mitgeliefert wurden und somit keine parallelen Fahrten notwendig waren. Der Benzin-Kraftstoffverbrauch ist leicht rückläufig, kann jedoch absolut betrachtet (97 Liter) vernachlässigt werden.

2021 wurden 3 neue Spritzgussmaschinen beschafft, wodurch 12144 KWh eingespart werden konnten.

Der CO₂-Ausstoß durch Speditionen ist durch den höheren Umsatz um 17%, d.h. auf 23,74t (475g/km) gestiegen. Dies ist auf einen neuen Kunden zurückzuführen, welcher „frei Haus“ beliefert wird. Zukünftig ist hier mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, da sich die Artikel weitestgehend noch im Hochlauf befinden. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Spedition nicht nur Waren der Fa. Sternplastic transportiert, wodurch sich die CO₂-Belastung auf mehrere Unternehmen verteilt und der reelle CO₂-Ausstoß deutlich geringer ist.

Durch den höheren Energieverbrauch bei gleicher CO₂ Bilanz ist der CO₂-Ausstoß parallel um 12,6%, d.h. auf 892t gestiegen.

Die Inbetriebnahme des neuen Tomographen konnten die Durchlaufzeiten weiterhin um bis zu 90% reduziert werden, weiterhin ist es möglich gleichzeitig mehrere Teile zu vermessen, wodurch sich trotz höherer Anschlussleistung eine rechnerische Energieersparnis von 4569 KWh und eine CO₂-Ersparnis von 1,3t ergibt.

Der deutliche Anstieg der Einsatzmaterialien (681/863) ist auf den Anlauf einer neuen Produkt-Gruppe zurückzuführen, welche sehr massive Kupfer-Einlegeteile beinhaltet.

Die Energiegewinnung durch die Photovoltaikanlage ist durch einen Defekt der Anlage von 24666 auf 16527 KWh, d.h. um 33% gesunken. Die Anlage wurde inzwischen bereits wieder instandgesetzt.

2021 wurden 2 weitere E-Säulen zum Laden der Firmenfahrzeuge angebracht. Weiterhin wurden 3 weitere Firmenwagen durch Hybridfahrzeuge ersetzt.

Bei uns im Hause gibt es keine Prozesse, bei denen Treibhausgase in großen Mengen freigesetzt werden. Auf eine detaillierte Auflistung wird daher verzichtet.

Fazit: Mit dem definierten Umweltprogramm konnte trotz wirtschaftlicher Störfaktoren, coronabedingter Ausfälle und verschobener Projekte das gesetzte Energieeffizienzziel, d.h. die Energieeinsparung von 1,3% in Bezug auf 2019 erreicht werden. Die Energie-Einsparung lag bei 13%

Abfallbezeichnung	Abfall-schlüssel	gefährliche Abfälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	R-(A/B) 2020	R-(A/B) 2021
Kunststoffabfälle	07 02 13		8,10	11,50	4,81	40,85	40,77	38,84	2,2	1,8
Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	10 12 08		-	-	-	-	-	0,21	keine Daten	0,0
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	12 01		10,25	9,80	30,40	7,97	9,46	5,84	0,5	0,3
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	12 01 09	*	1,70	2,00	2,00	2,70	1,90	3,00	0,1	0,1
öhlhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	12 01 18	*	0,00	0,16	0,21	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	13 02 05	*	2,43	1,35	0,72	1,62	0,54	0,81	0,0	0,0
Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)	15 01		17,46	17,10	19,51	21,73	19,88	29,11	1,1	1,4
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	15 01 10	*	0,00	0,00	0,03	0,02	0,00	0,00	0,0	0,0
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	15 02	*	1,91	2,45	2,92	2,99	4,21	2,01	0,2	0,1
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	16 05	*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,0	0,0
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	17 01 07		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21		
Holz	17 02 01		9,40	10,72	13,00	6,64	2,91	1,26	0,2	0,1
Metalle (einschließlich Legierungen)	17 04		0,59	5,37	2,53	7,67	0,91	0,00	0,0	0,0
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen	19 12 12		55,17	39,23	34,34	0,00	0,00	3,03	0,0	0,1
Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)	20 01		4,82	5,55	4,45	7,13	7,06	5,26	0,4	0,2
gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	20 01 35	*	0,56	0,73	0,37	0,61	0,89	0,65	0,0	0,0
Andere Siedlungsabfälle	20 03		37,90	78,22	86,33	65,95	65,85	63,25	3,6	3,0
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04		0,00	0,00	0,00	0,64	0,00	4,58	0,0	0,2
Gesamt Abfallaufkommen (t)			150,28	184,18	201,61	166,51	154,38	158,05	8,4	7,5
gesamtes Aufkommen gefährliche Abfälle (t)			6,60	6,70	6,24	7,94	7,55	6,47	0,4	0,3
B 2020	18,3	mio Euro								
B 2021	21,1	mio Euro								

Der leichte Anstieg bei den Verpackungen ist durch den Anlauf der neuen Produktgruppe und der damit geforderten Technischen Sauberkeit verbunden. Die Zulieferteile werden hierbei zum Schutz vor Verunreinigungen speziell verpackt angeliefert.

Das Gesamt-Abfallaufkommen ist 2021 um 3,46t bzw. um 2,24% gestiegen. Die gefährlichen Abfälle konnten weiter gesenkt werden, um 1,08t bzw. 14,3%.

Ausschussteile aus der Keramikfertigung werden seit dem letzten Quartal 2021 getrennt entsorgt, wodurch Sie dem Recycling zugeführt werden können. 2021 sind hierbei 0,21t angefallen.

7. Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die die Organisation berücksichtigen muss, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten, und eine Bestätigung der Einhaltung der Rechtsvorschriften.

Rechtliche Verpflichtungen werden zusammen mit einem externen Dienstleister ermittelt und zyklisch auf Aktualität geprüft, bewertet und hieraus ein Rechtskataster abgeleitet. Die Umsetzung erfolgt durch das Umweltmanagementsystem sowie z.B.: mittels zyklischer Schulungen und geplanten Wartungen. Die Überwachung erfolgt durch Begehungen, Prozess Audits sowie durch Compliance Audits. Das Compliance Audit zur Überprüfung des geltenden Rechts zeigte keine Notwendigkeit weiterer Maßnahmen auf.

Genehmigungspflichtige Anlagen werden bis auf das zum Vermessen von Produkten genutzte Tomoskop (Röntgenanlage) nicht betrieben. Die damit verbundenen Pflichten werden erfüllt. Beaufträge sind bestellt und die Prüfpflichten werden eingehalten. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

8 ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch die Unterzeichnerin, Ulrike Jäger, EMAS-Gutachterin mit der Registrierungsnummer DE-V-0371 und zugelassen für den Bereich 22.2 – Herstellung von Kunststoffserzeugnissen (NACE-Code WZ 2008), bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation,

sternplastic Hellstein GmbH & Co. KG,
Hegaustr. 9, D-78054 Villingen-Schwenningen

mit der Registrierungsnummer D-169-00077 wie in der vorliegenden zweite aktualisierten Umwelterklärung 2022 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der o. g. Verordnung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum April 2023 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Waiblingen, den 12.04.2022

Ulrike Jäger
Umweltgutachterin (DE-V- 0371)
Mitarbeiterin der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)